

Lagebericht 2012

1 Angaben zum Geschäftsverlauf

1.1 VHS Konstanz-Singen e.V.: Standorte, Tätigkeitsfelder

Die VHS Konstanz-Singen e.V. (VHS) bietet im gesamten Landkreis Konstanz - mit Ausnahme von Radolfzell - Kurse und Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung an. Zur VHS gehören die drei Hauptstellen Konstanz, Singen und Stockach sowie 26 Außenstellen (davon 22 mit Außenstellenleitern¹ besetzt). Die VHS wird als eingetragener Verein von den Städten Singen, Konstanz und Stockach und dem Landkreis Konstanz getragen. Die Direktion und der Sitz des Vereins befinden sich in Singen. Die Außenstellen werden organisatorisch jeweils einer Hauptstelle zugeordnet:

Hauptstelle	Zugeordnete Außenstellen
Konstanz	Allensbach, Dettingen, Dingelsdorf, Litzelstetten, Reichenau
Singen	Engen, Gaienhofen, Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen, Moos, Öhningen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen, Tengen
Stockach	Aach, Bodman-Ludwigshafen, Eigeltingen, Espasingen, Hindelwangen, Hohenfels, Mühlingen, Orsingen-Nenzingen, Wahlwies, Winterspüren

An den Standorten der drei Hauptstellen hat die VHS Räumlichkeiten angemietet. In jeder Hauptstelle gibt es ein Teilnehmersekretariat, in unterschiedlichem Umfang Büroräume für die Verwaltung sowie Unterrichtsräume. Kurse finden sowohl in den Räumen der drei Hauptstellen als auch in kommunalen und kreiseigenen Schulen, Turnhallen, Bürgerhäusern oder in Räumen kirchlicher Träger statt. Bei Veranstaltungen mit besonderem Raumbedarf werden zusätzliche Räumlichkeiten angemietet (z.B. Tanzstudios, Ateliers für Goldschmiedearbeiten, Kletterhallen, etc.).

Zur VHS gehören die Abendrealschule Konstanz und das berufliche Abendgymnasium Radolfzell. Beide Schulen sind als staatliche Ersatzschulen anerkannt. Die VHS bietet im Bereich

¹Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die maskuline Personenbezeichnung verwendet.

„Schulabschlüsse“ einen Vorbereitungskurs zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Diese Angebote im Bereich der nachträglichen Schulabschlüsse werden vom Regierungspräsidium Freiburg / Abt. Schule und Bildung bezuschusst.

Die VHS organisiert und koordiniert im Auftrag der Stadt Singen einen Teil des Ganztagsbetreuungsprogramms für sechs Singener Schulen und hat im Sommer 2012 zusammen mit der Stadt Konstanz eine zweiwöchige Sommerschule für Kinder der Klassen 5 bis 7 mit besonderem Förderbedarf durchgeführt. Diese Maßnahme wurde vom Land Baden-Württemberg bezuschusst.

Die VHS ist der einzige Anbieter von Einbürgerungstests im Landkreis Konstanz. Sie ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Jahre 2012 für weitere vier Jahre zur Durchführung von Integrationskursen zugelassen worden und bietet kontinuierlich allgemeine Integrationskurse sowie Spezialkurse für Teilnehmer mit Alphabetisierungsbedarf an. Integrationskursteilnehmer können an der VHS die Abschlussprüfung für den Integrationskurs (Deutschtest für Zuwanderer) absolvieren.

Die VHS bietet im Deutschbereich das gesamte Spektrum an Goethe-Prüfungen an und ist das einzige Prüfungszentrum im Landkreis Konstanz für die international anerkannten Cambridge-Sprachprüfungen.

Zweimal im Jahr erstellt die VHS ein Semesterprogramm, das kostenlos an alle Haushalte im Landkreis (mit Ausnahme von Radolfzell) und in Kreuzlingen/Schweiz verteilt wird (Auflage: 123.500). Darüber hinaus ist das Semesterprogramm auf der Homepage der VHS (www.vhs-konstanz-singen.de) zu finden. Dort können sich Interessenten für Kurse ihrer Wahl direkt anmelden. Neben Kursangeboten im Bereich Persönlichkeitsbildung, Heimatkunde, Kreativität, Kunst, Bewegung und Gesundheit, Sprachen und der beruflichen Bildung bietet die VHS in jedem Semester ein ambitioniertes Vortragsprogramm mit bedeutenden Referenten zu gesellschaftlich, politisch und kulturell interessanten Themen an.

1.2 Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Unterrichtseinheiten

Vergleicht man die für das Jahr 2012 ermittelten Angaben (Stand: Juni 2013) mit denjenigen für das Jahr 2011 (Angaben in Klammern, vgl. Lagebericht 2011, Stand April 2012), so wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 53.622 Unterrichtseinheiten durchgeführt (in 2011: 55.550). Es fanden

3.134 Veranstaltungen statt (in 2011: 3.482). Insgesamt konnten 33.267 Kursanmeldungen entgegengenommen werden, gegenüber 35.451 Anmeldungen im Jahr 2011 (s. Lagebericht 2011)².

Für die Erlösentwicklung ist insbesondere der Rückgang der Teilnehmer um etwa 6 % (mit Einzelveranstaltungen) bzw. um etwa 4 % (ohne Einzelveranstaltungen) von Bedeutung. Im Jahr 2012 wurden aus Kostengründen weniger Vortragsveranstaltungen (Einzelveranstaltungen) durchgeführt. Verzichtet wurde insbesondere auf Großveranstaltungen. Aufgrund der Vielzahl der Angebote, vor allem in Konstanz, und der größeren Konkurrenz können nicht mehr bei jedem Vortrag so viele Teilnehmer gewonnen werden wie nötig sind, um die Kosten zu decken. 2012 wurde darauf mit einem entsprechend reduzierten Programm reagiert (158 Vorträge im Jahr 2012 gegenüber 276 Vortragsveranstaltungen im Jahr 2011).

1.3 Personelle Veränderungen, strukturelle Entscheidungen mit Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf

Zum 1. Juli 2012 wurde die Abteilung Integration umstrukturiert. Dieser Schritt war notwendig geworden, da im Jahr 2012 die Integrationskursverordnung geändert wurde. Im Zuge der Novellierung wurden die formellen Anforderungen an die Beratungskräfte verändert. Das bis zum diesem Zeitpunkt in der Integrationsabteilung beschäftigte Personal erfüllte diese neuen Voraussetzungen nicht. Die Umsetzung der Vorgaben war Bedingung für eine Verlängerung der Trägerzulassung. Die Mitglieder stimmten der außerplanmäßigen Einstellung von zwei Mitarbeiterinnen zu. Beide wurden befristet bis zum 31. März 2013 mit jeweils 10 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit eingestellt. Die Zulassung wurde der VHS 2012 für weitere vier Jahre erteilt.

Die Abteilung „Projekte, Kooperationen“ wurde gegründet, um die Aktivitäten der VHS Konstanz-Singen e.V. in diesem Bereich auszubauen. Die bisherige Abteilungsleiterin des Bereichs „Deutsch, Integration und Grundbildung“ hat die Leitung dieser neu gegründeten Abteilung übernommen.

²Angaben mit Teilnehmern aus Einzelveranstaltungen. Ohne die Teilnehmer der Einzelveranstaltungen waren es 27.351 Anmeldungen gegenüber 28.520 im Jahr 2011 (Stand: Juni 2013).

2 Angaben zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2012 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von T€ 13,6 ab (Vorjahr: T€ 1,8). Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 war ein Überschuss in Höhe von T€ 48 geplant worden.

Der Fehlbetrag ist im Wesentlichen auf Nachforderungen der Rentenversicherung, auf das außerplanmäßig eingestellte Personal sowie auf zurückgehende Teilnehmererlöse zurückzuführen. Im Einzelnen:

Im Jahr 2001 fand in der VHS eine Betriebsprüfung statt. Dabei wurde festgestellt, dass für Lehrer des Abendgymnasiums und der Abendrealschule Sozialversicherungsbeiträge nicht ordnungsgemäß abgeführt worden waren. Widerspruch und Klage der VHS gegen die Feststellung der Versicherungspflicht zogen sich bis 2009 hin und waren im Ergebnis erfolglos. Erst im Dezember 2012 wurde der VHS der Nachforderungsbescheid zugestellt. Nachzuzahlen waren rund T€ 28. Die seit der Neuorganisation der Buchhaltung hierfür zurückgestellten Beträge (T€ 6) waren zu gering und deckten die tatsächliche Nachforderung nicht ab.

Mitte 2012 wurden zwei Beraterinnen für den Integrationskursbereich eingestellt. Die Personalmehrkosten (T€ + 11) für die Umstrukturierung waren nicht im Haushalt 2012 veranschlagt und wurden im Geschäftsjahr von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Im Geschäftsjahr konnten die Erlöse aus Teilnehmerentgelten nicht in der geplanten Höhe erzielt werden. Die tatsächlichen Einnahmen bleiben um etwa 10 % hinter den Planungen zurück (Ist 2012: T€ 1.593, Plan: T€ 1.767). Die zurückgegangenen Erlöse sind – betrachtet man die Veranstaltungen und Kurse ohne Einzelveranstaltungen - auf einen Rückgang der Anmeldezahlen um etwa 4 % im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Bezieht man die Einzelveranstaltungen (Veranstaltungen von bis zu drei Unterrichtseinheiten à 45 Minuten; das sind im Wesentlichen die Vortragsveranstaltungen) in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich ein Rückgang um etwa 6 %. Im Jahr 2012 (158 Vorträge) wurden deutlich weniger Vorträge angeboten als noch 2011 (276 Vorträge). Vorträge – insbesondere mit überregional bekannten Referenten – sind geeignet viele Teilnehmer anzusprechen. Da die Eintrittsgelder jedoch niedrig sind und es Ermäßigungsmöglichkeiten gibt, lassen sich mit ihnen im Verhältnis zu den entstehenden Kosten nur vergleichsweise geringe Einnahmen erzielen, die nicht kostendeckend sind.

Die Rückgänge bei den Teilnehmerzahlen verteilen sich auf den Fachbereich 1 (Mensch und Gesellschaft), in dem der weitaus überwiegende Teil der Vorträge angesiedelt ist, sowie auf die Fachbereiche 2 (Kultur und Kreativität) und 5 (Beruf und Medien). Die für die VHS wichtigsten Bereiche Sprachen und

Gesundheit/Bewegung entwickelten sich wirtschaftlich stabil.

Zwar wurden aufgrund der geringeren Anzahl durchgeführter Unterrichtseinheiten auch weniger Honorare ausgezahlt (T€ 1.015 im Jahr 2011, T€ 946 im Jahr 2012), die Honorareinsparungen fielen jedoch im Verhältnis zu den zurückgegangenen Teilnehmererlösen geringer aus. Insbesondere Kurse, die im ländlicheren Raum stattfinden, werden oftmals gerade nur mit der Mindestteilnehmerzahl durchgeführt, nicht mit der maximal möglichen. Die VHS ist bestrebt dort das Angebot stabil zu halten. In solchen Kursen fällt der volle Honorarsatz an, über den kalkulierten Deckungsbeitrag hinaus werden jedoch keine zusätzlichen Einnahmen aus Teilnehmererlösen generiert.

Zum Sommersemester 2012 trat die neue Honorar- und Gebührenordnung in Kraft. Nach mehreren Jahren unveränderter Gebühren und Honorare wurde eine neue, transparentere Regelung erarbeitet. Die zum Teil höheren Kursgebühren haben die Anmeldebereitschaft negativ beeinflusst.

Die zahlreichen Diskussionen um die VHS in der Öffentlichkeit in den Jahren 2011 und 2012 wirkten sich auf die Zahl der Anmeldungen und die erzielten Teilnehmererlöse negativ aus.

Die Zuschüsse der Mitglieder und Dritter sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Diese Erträge erhöhten sich von T€ 1.437 im Jahr 2011 auf T€ 1.639 in 2012 (T€ + 202). Gründe dafür sind im Wesentlichen die Zuschusserhöhung der Mitglieder, zusätzliche Zuschüsse für neu generierte Projekte und die Zuschüsse für die Abendschulen.

Der Personalaufwand war in 2012 um T€ 57 höher als im Jahr 2011 bedingt durch Tarifierhöhungen (Lehrkräfte der Abendschulen - TV-L + 1,9 % zum 01.01.2012; Verwaltungsmitarbeiter der VHS – TVöD-VKA + 3,5 % zum 01.03.2012). Darüber hinaus sind die außerplanmäßig genehmigten Stellen sowie die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit mitursächlich für den Anstieg.

3 Kursprogramm – Schwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Struktur des Kursprogramms überarbeitet. Gleichzeitig wurde der Aufbau des Programmhefts klarer strukturiert und das Erscheinungsbild modernisiert. Die im Jahr 2011 begonnene Zielgruppenarbeit wurde fortgesetzt und spiegelt sich deutlicher als bisher im Aufbau des Programmhefts wieder. Die Fachbereiche geben die Programmstruktur vor. Auf den neu gestalteten Einführungsseiten findet der Leser weitere Informationen zu den fachbereichsspezifischen Kursangeboten. Inhaltlich sind folgende Entwicklungen in den Fachbereichen wichtig:

3.1 Fachbereich Mensch und Gesellschaft, Vortragsprogramm

Der Fachbereich Mensch und Gesellschaft wird durch das umfangreiche Vortragsprogramm geprägt. Neben Vorträgen, bei denen die Wissensvermittlung im Vordergrund steht (Dr. Thomas Hirthe: Kunst des Mittelalters) oder es vor allem um Rechts- und Verbraucherfragen (z.B. Andrea Fischer-Seyfried: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung; Matthias Heider: Reise- und Fluggastrecht; Dr. med. Werner Kneer: Osteoporose vorbeugen) geht, versucht die VHS mit diesen Veranstaltungen, gesellschaftspolitisch aktuelle und kontrovers diskutierte Fragen aufzugreifen. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet die VHS mit überregional bekannten Referenten zusammen. Dies gelingt insbesondere in Kooperation mit anderen städtischen oder regional arbeitenden Kultureinrichtungen, beispielsweise mit den städtischen Bibliotheken, dem Bildungswerk Konstanz, dem Kommunalen Kunst- und Kulturzentrum Konstanz e.V. (K9) oder der Konzilstadt Konstanz. Beispielhaft für eine derartige Kooperation ist die Reihe „Konstanzer Kontroversen“. Im vergangenen Jahr wurde zu dem Thema „Mein Leben gehört mir. Grenzfragen des Lebens – von Stammzellen bis Sterbehilfe“ eine Podiumsdiskussion mit prominenten Gästen wie Prof. em. Edzard Schmidt-Jortzig, Justizminister a.D., Mitglied des neuen deutschen Ethikrates, Prof. Eberhard Schockenhoff, Priester und Professor für Moraltheologie in Freiburg und Saskia Frei, Präsidentin von EXIT Schweiz, veranstaltet.

Das nach wie vor aktuelle Thema „Europa“ wurde in verschiedenen Vortragsveranstaltungen aufgegriffen: Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten in Baden-Württemberg sprach über die politischen Herausforderungen eines starken Europas. Prof. Dr. Werner Mezger, Professor für europäische Ethnologie in Freiburg, erläuterte verschiedene Europavorstellungen von der Antike bis in die Gegenwart und stellte Bezüge zu aktuellen Entwicklungen her. Andreas Gross, Schweizer Nationalrat und Mitglied im Europarat, machte Vorschläge zur Überwindung der Krisen der EU und der europäischen Demokratie(n). Dr. Angelos Giannakopoulos von der Universität Konstanz beschäftigte sich mit den soziopolitischen Ursachen der Eurokrise und zeigte mögliche Lösungen auf.

Zum Fachbereich Mensch und Gesellschaft gehören daneben Reisen, Exkursionen und Wanderungen, Kurse und Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung sowie pädagogische Seminare und Workshops.

3.2 Kultur und Kreativität

Seit Anfang April 2012 hat die frühere Fachbereichsleiterin wieder die Leitung des Bereichs übernommen. Das Programmangebot wurde in ihrer Abwesenheit durch andere Mitarbeiterinnen fortgeführt. Im Vordergrund stand das Ziel, trotz längerer Abwesenheit der Fachbereichsleitung ein umfangreiches

Angebot an allen drei Hauptstellen vorzuhalten. Wichtige Bereiche sind hier: Malen und Zeichnen, Bildhauerei, Gestalten mit Papier, Töpfern, Textiles Gestalten, Architektur, Musik (Instrumentalunterricht für Erwachsene), Literatur (Lesekreise und Schreibwerkstätten) sowie Film und Fotografie.

In den Räumen der Hauptstelle Konstanz fanden 2012 sechs Ausstellungen statt. Diese Ausstellungen bieten Dozenten und Teilnehmern aus VHS-Kursen die Möglichkeit, ihre Arbeiten einem größeren Publikum zu präsentieren. Unter Federführung dieses Fachbereichs wurde zum wiederholten Mal in Schloss Königsegg auf der Insel Reichenau die Sommerakademie mit Kursen zu kreativem Schreiben und Malerei angeboten.

Perspektivisch sollten insbesondere die Teilbereiche Fotografie und textiles Gestalten ausgebaut werden, da sich hier eine verstärkte Nachfrage bemerkbar macht. Fotokurse und –workshops bieten zudem interessante Anknüpfungspunkte für fachbereichsübergreifende Angebote, da neben der Arbeit mit der Kamera die sich anschließende digitale Bildbearbeitung einen immer wichtiger werdenden Stellenwert einnimmt.

3.3 Bewegung und Gesundheit

Der Fachbereich Bewegung und Gesundheit stand im vergangenen Jahr unter dem Motto „Konsolidierung“. Nach den Personalwechseln und Vakanzen in den Jahren 2010 und 2011 konnte durchgehend an der Programmstruktur und am Programmangebot gearbeitet werden. Ziel war, die Wirtschaftlichkeit dieses für die VHS – neben dem Sprachenbereich – wichtigsten Fachbereichs zu steigern. Durch konsequente Einhaltung der Mindestteilnehmerzahl konnte die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs leicht verbessert werden.

Nachgefragt wurden längerfristig angelegte Bewegungsangebote wie Zumba, Yoga und Pilates. In diesen Bereichen wird eine intensive Akquise geeigneter und entsprechend qualifizierter Kursleiter nötig sein, um das Angebot auszubauen. Deutlich wird, dass sich die Teilnehmerstruktur in diesem Fachbereich im Vergleich zu den anderen Programmsparten verjüngt und die Altersgruppe der 25-50-jährigen das VHS-Angebot verstärkt annimmt. Dazu mag beitragen, dass in der Öffentlichkeit Fragen zur Gesundheitsförderung intensiver diskutiert werden. Auf großes Interesse stießen 2012 die neu eingeführten „Schnupperkurse“. Interessenten haben die Möglichkeit, ein neues Kursangebot auszuprobieren, bevor sie sich für den Besuch eines kompletten Kurses entscheiden. Etwa zwei Drittel aller angebotenen Schnupperkurse in diesem Bereich konnten in ein anknüpfendes Kursangebot überführt werden.

Langfristig reicht das Angebot an geeigneten Kursräumen sowohl in den Haupt- als auch in den Außenstellen für eine weitere Ausweitung des Kursangebots nicht aus. Allerdings ist es schwer freie, geeignete und bezahlbare Räume zu finden.

Gerade im Bewegungsbereich kommt es vor, dass langjährige Dozenten sich für die Selbstständigkeit entscheiden und als Kursleiter nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie versprechen sich davon bessere Verdienstmöglichkeiten. Oft haben gerade diese Kursleiter einen festen Teilnehmerstamm aufgebaut, für die der Kursbesuch unmittelbar mit der Person des Dozenten verknüpft ist. Im Jahr 2012 haben sich mehrere Kursleiter anders orientiert. Diese Lücken aufzufüllen stellt die Fachbereichsleitung vor Herausforderungen und ist mitursächlich dafür, dass der Ausbau der Abteilung nicht so schnell vorangeht, wie es wünschenswert ist.

3.4 Sprachen

Die VHS Konstanz-Singen e.V. konnte 2012 Sprachkurse in 23 Sprachen anbieten, darunter 17 Sprachen, die zu den seltener gelernten Sprachen gehören (z.B. Polnisch, Hindi, Finnisch). Der Fachbereich Fremdsprachen startete in das erste Halbjahr 2012 mit einem vergleichsweise schwachen Semester, da er nur bei Französisch und in den seltener gelernten Sprachen gegenüber dem 2. Semester 2011 zulegen konnte. Im zweiten Semester 2012 konnte gegengesteuert werden, so dass das Jahr 2012 für diesen Fachbereich insgesamt stabil verlaufen ist.

Im Fremdsprachenbereich wird von Jahr zu Jahr deutlicher, dass es sinnvoll ist, mit neuen Kursformaten geänderten Lernbedürfnissen Rechnung zu tragen. Das Kursformat „Lernen ohne Eile“ löst die klassischen Seniorenkurse ab. Statt des Alters wird die (langsamere) Lernprogression Kriterium für das Kursangebot. In Spanisch und Englisch wurden Schnellkurse mit den Merkmalen längere Unterrichtszeit, Kleingruppe und Einsatz eines speziellen Lehrwerks mit schnellerer Progression gut angenommen. Nachgefragt wurden Sommer-Schnupperkurse, Kurse für Reise und Urlaub sowie Anfängerkurse in den seltener gelernten Sprachen. Neue Kurse wie Japanisch und Türkisch in Singen, Finnisch, Hindi sowie Chinesisch für Geschäftsleute in Konstanz waren ausgebucht. Die Zahl der Auftragsmaßnahmen und Einzeltrainings hat sich erhöht. Insgesamt wurden 9 Fremdsprachen-Firmenkurse durchgeführt, zusätzlich 46 Einzeltrainings.

80 Personen legten an der VHS die Cambridge-Prüfungen ab. Interessenten haben die Möglichkeit, sich in VHS-internen Kursen auf die Prüfung vorzubereiten. Gleichzeitig können Vorbereitungskurse für externe Interessenten eingerichtet werden. So bieten beispielsweise die Zeppelin-Realschule sowie die das Friedrich-Wöhler-Gymnasium in Singen ihren Schülern an, ihre Englisch-Kenntnisse mit einem Cambridge-Zertifikat zu dokumentieren.

Im Mai 2012 fand das 2. Sprachencafé statt – mit 55 Teilnehmern ein Erfolg. Bei schönem Wetter nutzten alle die Gelegenheit, sich im Innenhof der VHS mit anderen Teilnehmern in einer der vier angebotenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch) auszutauschen.

3.5 Beruf und EDV

In diesem Fachbereich werden EDV-Kurse sowie Veranstaltungen und Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung angeboten. Der deutlich erkennbare Rückgang der Nachfrage in diesem Fachbereich zeigt, dass eine Neuausrichtung erfolgen muss. Aufgrund der Tatsache, dass EDV-Kenntnisse heutzutage für immer größere Bevölkerungskreise selbstverständlich sind und vielfach selbstständig erweitert und verändert werden können, sind hier neue Kurskonzepte und –formate notwendig. Gleichzeitig ist dieser Bereich kostenintensiv. Um am Markt mithalten zu können, müssen aktuelle Softwareversionen und entsprechend moderne Hardware vorgehalten werden.

In der Hauptstelle Singen wird ein EDV-Raum mit 12 Plätzen unterhalten, in Konstanz gibt es drei EDV-Räume. Bisher wurde die eingesetzte Hard- und Software gekauft und regelmäßig erneuert. Um in diesem Bereich weiterhin ein attraktives Programm anbieten zu können, sind regelmäßig (spätestens alle zwei Jahre) entsprechende Investitionen nötig. Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine größeren Investitionen oder Neuanschaffungen getätigt. Kleinere Reparaturmaßnahmen dienten allein der Unterhaltung des vorhandenen Bestands. Im August 2012 musste ein EDV-Raum in Konstanz aufgrund der erhöhten Anforderungen mit neuen Geräten ausgestattet werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung wurde mit der Einführung des Prüfungsformats „Xpert-Business“ ein bundesweit erprobtes Konzept des Volkshochschulverbandes übernommen. Standardisierte Prüfungen zum Abschluss von Lehrgängen („Geprüfte Fachkraft Finanzbuchführung“ oder „Geprüfte Fachkraft Lohn und Gehalt“) zeigen, dass VHS-Angebote gerade im Bereich der beruflichen Weiterbildung einen wichtigen Stellenwert einnehmen können.

Neben dem Ausbau berufsqualifizierender Lehrgänge wird die VHS gerade im Bereich Beruf und EDV auf Kooperationen mit Firmen vor Ort setzen und ihnen berufliche Bildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter als fachbereichsübergreifendes Angebot mit maßgeschneiderter Lösungen anbieten. Derartige Angebote können beispielsweise spezielle EDV-Schulungen, Sprachtrainings oder Entspannungs- und Bewegungskurse sein.

3.6 Projekte

Das im Oktober 2010 begonnene Projekt „Integration gemeinsam schaffen – für eine erfolgreiche Bildungspartnerschaft mit Eltern mit Migrationshintergrund“ wurde fortgesetzt. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Vereins „Netzwerk für Bildungspartnerschaften e.V.“, an dem die VHS beteiligt ist. Unmittelbare Kooperationspartner sind die VHS Freiburg sowie das Diakonische Werk Radolfzell. Im Rahmen des Projekts wird ein Beraterpool, bestehend aus hauptamtlich tätigen Beraterinnen und Beratern, aufgebaut, um Akteure in der Bildungsarbeit vor Ort zu unterstützen. Ursprünglich sollte das Projekt am 30.09.2012 auslaufen. Durch die Bereitstellung zusätzlicher Landesmittel wurde die Laufzeit bis zum 31.12.2013 verlängert.

Die VHS hat sich 2012 in Kooperation mit der VHS Radolfzell an einer Projektausschreibung beteiligt und den Zuschlag für das Projekt „SoLe-Scout“ bekommen. Zusammen mit den Projektpartnern, den Tafelläden im Landkreis, soll die Weiterbildungsbeteiligung Bildungsferner insbesondere durch bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Schulungen der Beschäftigten in den Tafelläden erhöht werden.

4 GPA-Prüfung, Finanzen

Die VHS finanziert sich durch Kursgebühren und Zuschüsse. Neben allgemeinen Zuschüssen der Vereinsmitglieder gibt es Zuschüsse für bestimmte Veranstaltungen. Derartig kursbezogen sind die Zuschüsse des Oberschulamts für die Abendschulen, die Zuschüsse der Stadt Singen für das Ganztagsschulprogramm, die Zuschüsse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge für Integrationskurse sowie die Zuschüsse des Landesverbands der Volkshochschulen für förderungsfähige Kurse.

Da die Zuschüsse der Träger seit mehreren Jahren unverändert waren, sich die Kosten im Personal- und Sachkostenbereich (Mieten, Mietnebenkosten, Personalkosten) aber ständig erhöhen, wurde im Zuge der Beratungen über den Wirtschaftsplan 2012 beantragt, die Zuschüsse um insgesamt T€ 220 zu erhöhen. Die Träger genehmigten eine Erhöhung um T€ 150. Die zuständigen Gremien der Mitgliedsstädte versahen den Antrag mit einem Sperrvermerk. Die Freigabe wurde jeweils von den Ergebnissen einer Sonderprüfung durch die Gemeindeprüfanstalt Baden-Württemberg (GPA) abhängig gemacht, die der Kreistag Ende 2011 für den Beginn des Jahres 2012 beschlossen hatte.

Diese Prüfung erfolgte in der Zeit vom 31.01. bis 20.03.2012 vorwiegend in der VHS in Singen und anschließend bei der GPA. Prüfungsgegenstand war – so die Gemeindeprüfanstalt in ihrem Bericht auf S. 4

„gemäß § 12a GemPrO i.V.m. § 114 GemO-kameral die Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen der VHS in den Wirtschaftsjahren 2008 bis 2010“ Die wirtschaftliche Entwicklung 2011 wurde in die Prüfung einbezogen.

Nach Vorlage des GPA-Berichts vom 04.07.2012 am 09.07.2012 haben die zuständigen Gremien die Sperrvermerke aufgehoben. Der Zuschusserhöhungsbetrag wurde unmittelbar nach den Beschlussfassungen an die VHS überwiesen.

Die Gemeindeprüfanstalt hat unter anderem festgestellt, dass die Wirtschaftspläne für die Jahre 2008 bis 2010 sowie der ursprünglich für das Jahr 2008 erstellte Abschluss nicht den satzungs- und eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen entsprachen. Nach entsprechenden Richtigstellungen konnte der Jahresabschluss 2008 geprüft und im April 2011 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen werden. Weitere Beanstandungen bezogen sich auf den Zustand der Personalsachbearbeitung, die Buchführung und das Rechnungs- und Kassenwesen.

Beanstandungen im Prüfbericht, die bis dahin noch nicht ausgeräumt werden konnten, wurden im Prüfungsbericht mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet. Der VHS wurde aufgegeben, dazu Stellung zu nehmen, den Bearbeitungsstand darzustellen und weitere Maßnahmen zu planen. Diese Stellungnahme wurde erstellt und von der Mitgliederversammlung und den Trägergremien zur Kenntnis genommen. Sie wurde im förmlichen Verfahren über den Landkreis der GPA zugeleitet. Die VHS ist weiterhin damit befasst, den Beanstandungen Rechnung zu tragen und sie durch geeignete Maßnahmen abzustellen.

Noch im Geschäftsjahr 2012 wurden die Empfehlungen der GPA zur Neustrukturierung der Datenverarbeitung insbesondere im Schnittstellenbereich zwischen Buchhaltung, Teilnehmerverwaltung und Kassenwesen umgesetzt. Die Mitgliederversammlung hat dieser Umstrukturierung zugestimmt.

Im Übrigen zeichnet sich die finanzielle Situation der VHS durch folgende Besonderheiten aus:

Die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung unterliegt im Verlauf eines Geschäftsjahres starken Schwankungen. Der in zwei Semestern organisierte Kursbetrieb führt dazu, dass es regelmäßig im Januar/Februar und im Juli/August zu Liquiditätsengpässen kommt, da die Zahl der neu beginnenden Kurse in diesen Zeiträumen deutlich abnimmt, Honorarzahlungen zu leisten sind und die laufenden Kosten bestritten werden müssen. Vorsorglich wurde ein Kassenkredit beim Landkreis in Höhe von T€ 200 beantragt und gewährt. Dieser Kredit musste nicht in Anspruch genommen werden, steht jedoch abrufbereit zur Verfügung. Durch Beschluss des Kreistags vom 23.07.2012 wurde die Bereitstellung des Kassenkredits in Höhe von T€ 200 bis zum 31.12.2014 verlängert.

5 Personal- und Sozialbereich

Die VHS beschäftigt ihr festangestelltes Personal in den drei Hauptstellen nach Maßgabe des TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, VKA) und die Lehrkräfte der Abendrealschule und des Abendgymnasiums auf der Grundlage des TV-L (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder). Die jährlichen Tarifierhöhungen führen zwangsläufig zu regelmäßig steigenden Personalkosten.

Lehrgänge, Kurse und Vorträge sowie der Vorbereitungskurs zum Erwerb des Hauptschulabschlusses werden von freiberuflichen und auf Honorarbasis beschäftigten Dozenten durchgeführt. Auf Honorarbasis tätig sind darüber hinaus die Außenstellenleiter.

6 Chancen und Risiken

Ziel der VHS muss langfristig eine wirtschaftliche Konsolidierung sein, den Teilnehmerkreis zu erweitern und mehr Interessenten im Landkreis vom Bildungsangebot der VHS zu überzeugen. Die VHS hat dazu folgende Wege eingeschlagen, die im Jahr 2013 konsequent weiterverfolgt werden:

Die Angebote für bestimmte Zielgruppen (Familien, junge Erwachsene, Senioren) werden gebündelt und mit Blick auf ihre speziellen Bedürfnisse weiterentwickelt.

Von wirtschaftlich großer Bedeutung für die VHS sind die Fachbereiche Sprachen und Gesundheit / Bewegung. Insbesondere in diesen Bereichen wurden im Jahr 2012 Versuche mit innovativen Kursangeboten gemacht, die sich im Kursformat, in der Lernprogression und in der Kurszeit deutlich von herkömmlichen VHS-Kursangeboten unterscheiden. Diese Angebote werden ausgebaut.

Im Jahr 2012 wurden die in den Sommermonaten laufenden Kurse zum ersten Mal im Rahmen einer „Sommer-VHS“ präsentiert und durch neue Angebote ergänzt. Das Angebot einer „Sommer-VHS“ soll in den nächsten Jahren erweitert werden, um so sukzessive die bisher noch bestehende Pause zwischen den Semestern zu schließen.

Mit der neuen Abteilung „Projekte und Kooperationen“ wird der Bedeutung dieses Tätigkeitsfeldes Rechnung getragen. Im vergangenen Jahr erhielt die VHS den Zuschlag für ein Projekt, das zusammen mit der VHS Radolfzell durchgeführt wird. Die Akquise neuer Projekte und der Ausbau sowie die Erweiterung bestehender Kooperationen ist eine Zukunftsaufgabe.

Ein wichtiges Ziel wird außerdem die Gewinnung neuer Dozentinnen und Dozenten sein. Neue Kursleitende tragen mit ihren Angeboten und ihrem spezifischen Erfahrungshintergrund zur Programmentwicklung bei. Die Kursleiter sind nebenberuflich für die VHS tätig. Vor dem Hintergrund sich verändernder beruflicher und/oder privater Schwerpunkte ist beim Kursleiterstamm eine gewisse Fluktuation selbstverständlich. In einigen Fachbereichen – beispielsweise im Gesundheitsbereich oder bei den Integrationskursen – steigen zudem die Anforderungen an ihre Qualifikation.

Die Volkshochschule unterstützt ihre Kursleitenden mit Fortbildungsangeboten, ist aber auf die permanente Akquise angewiesen. Das gilt insbesondere mit Blick auf die Außenstellen. Gerade auch vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Dozenten zurzeit keine Fahrtkosten mehr abrechnen können, kommt es mehr denn je darauf an, vor Ort engagierte und qualifizierte Kursleiter zu finden, um dort ein breit gefächertes Programm aufrecht erhalten zu können.

7 Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung

Ziel ist es, auf der Grundlage der Planungsdaten das Geschäftsjahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abzuschließen.

8 Nachtragsbericht

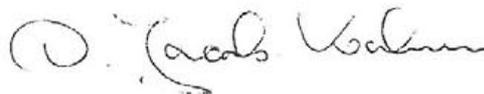
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

3. Juni 2013



Nikola Ferling

(Vorstandsvorsitzende)



Dr. Dorothee Jacobs-Krahen

(Stellvertretender Vorstand)